

BETET FÜR INDIEN!



Informationen und
Anliegen zum Gebet
für die Religionsfreiheit
in Indien

INDIEN

Indien ist ein Land voller Gegensätze. Eine große Anzahl von Volksgruppen, Kastenschichten, religiösen Gemeinschaften, uralten Traditionen, große Armut und zunehmende Ungleichheiten sowie mehrere hundert Sprachen sind Kennzeichen des Subkontinents.



Christen und andere religiöse Minderheiten genießen die gesetzliche Religionsfreiheit und sind es gewohnt mit Menschen anderen Glaubens in Frieden zusammenzuleben.

Obwohl in Indien keine systematische Christenverfolgung stattfindet, erfahren vereinzelt Anhänger von Minderheitsreligionen (wie Christen und Muslime) Benachteiligungen bis hin zu gewalttätigen Übergriffen. So wurden 2008 Christen im Bundesstaat Odisha von radikalen Hinduisten beschuldigt, einen Guru umgebracht

zu haben. Daraufhin wurden ca. 2000 Wohnhäuser und mehrere Kirchen zerstört und etwa 50.000 Christen mussten fliehen. 2002 wurden in einem religiösen Konflikt im Bundesstaat Gujarat durch gewaltsame Ausschreitungen etwa 800 - 1000 Muslime getötet und hunderte muslimische Frauen vergewaltigt und umgebracht.

Seit der Regierungsübernahme der nationalhinduistischen Partei wird vermehrt über Diskriminierungen, Hassreden und gewalttätige Übergriffe durch radikale Hindus gegenüber Christen und Muslimen berichtet.

HERAUSFORDERUNGEN

- Einige prominente Stimmen in der nationalhinduistischen Regierung befürworten einen hinduistischen Staat und fördern die „Rückkehr“ zum Hinduismus für Andersgläubende.
- Kirchen wird vorgeworfen, durch materielle und finanzielle Lockmittel und Anreize, arme Menschen zum Glaubensübertritt zum Christentum zu bewegen.
- Anti-Bekehrungsgesetze in einigen Bundesstaaten verbieten materielle oder finanzielle Lockmittel zur Bekehrung, aber nicht die Bekehrung selbst. Weil die Gesetze aber keine genaue Definition geben, was genau darunter zu verstehen ist, sind christliche Kirchen in der Gefahr, fälschlicherweise verurteilt zu werden.
- Christliche Hilfswerke und Kirchen können aufgrund ihrer Hilfe für Benachteiligte beschuldigt werden, die Hilfe als Lockmittel zur Bekehrung genutzt zu haben.
- Angehörige der Kastenlosen (Dalits) haben, durch eine Quotierung, die Chance einen Studienplatz zu bekommen. Wenn sie aber Christen werden und sich christlich registrieren lassen, fallen sie aus der Quotenregelung heraus.

GEBETSANLIEGEN

Friedliches Miteinander zwischen den religiösen Gruppen in Indien.

Bewahrung und Schutz von religiösen Minderheiten wie Christen und Muslime, wenn sie Benachteiligung oder Gewalt befürchten müssen.

Schutz und Bewahrung für die EC-Indienhilfe Projekte (150 Standorte in 8 Bundesstaaten) mit allen Kindern und MitarbeiterInnen.

Weisheit für zivilgesellschaftliche Kräfte (Kirchen, Organisationen, ...), die sich für die Religionsfreiheit für alle einsetzen.

Gottes Kraft für Christen in Bedrängnis, damit sie ein gewaltfreies Zeugnis sein können.

Deutscher EC-Verband seit über 50 Jahren in Indien engagiert!

Die EC-Indienhilfe ist die Sozial-Missionarische Arbeit des Deutschen EC-Verbands. Entschieden für Christus (EC) heißt auch entschiedenes Eintreten für den Nächsten. Durch eine Initiative des Kölner ECs 1957 wurde die EC-Indienhilfe geboren, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Indien eine faire Chance auf ein menschenwürdiges Leben durch Bildung und ganzheitliche Entwicklung ermöglicht. In Zusammenarbeit mit einheimischen Kirchen und Partnern fördert die EC-Indienhilfe derzeit über 6000 Kinder und Jugendliche an über 150 Standorten in Indien und Nepal mit folgenden Projektarten:

- Kindertagesstätten
- Kindgerechte Dorfentwicklung
- Bildung & Internat
- Berufliche Trainingsprogramme für benachteiligte Frauen
- Stipendien für StudentInnen aus den unteren Kastenschichten



Die Projekte der EC-Indienhilfe leben von dem Engagement vieler Einzelpersonen, Gruppen und christlichen Gemeinden, die Gottes Liebe in die Tat umsetzen wollen.

- Wir vermitteln Patenschaften für Einzelpersonen, Jugendkreise, Schulkassen oder Gruppen, um Kinder oder einem Dorfprojekte zu unterstützen.
- Wir bieten Material, Ideen und Aktionen, um diese Themen im Jugendkreis oder Gruppe zu bearbeiten.
- Der Referent kann für sozial-missionarische Themen eingeladen werden.

Mehr Infos
unter www.ec-indienhilfe.de
oder beim Referenten Gerhard Wiebe
gerhard.wiebe@ec-jugend.de • Telefon 0561 4095-114

 **Indienhilfe**
Hoffnung für Kinder